

Network for multilingualism and linguistic diversity in Europe
Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa

1st Regional Conference of the network RML2future in Eupen, 8-10 February 2010
1. Regionalkonferenz des Netzwerkes RML2future in Eupen, 8.-10.2.2010

WORKSHOPS - ABSTRACTS

Nr. – no.	Workshop	Workshopleiter
1.	Europass – Sprachenpass: Zeig was du kannst! Europass – Language Passport: Show what you can!	Lydia Rössler (AT)
2.	Sprachstandserfassung bei jungen Kindern Language skills testing at young children	Eva Briedigkeit (DE)
3.	DELFI, PISA, IGLU - Studien und Verfahren bei den Minderheitensprachen am Beispiel der DG Belgien DELFI, PISA, IGLU – surveys on minority languages based on the example of the DG Belgium	Corina Senster (BE)
4.	Vermittlung von Sprachen language transfer	Dr. Elmar Winters-Ohle (DE)

**Die Einschreibung der Teilnehmer in die Workshops erfolgt am Dienstag während der
Registration zur Regionalkonferenz.**

**The registration of the participants for the workshops will take place on Tuesday
during the general registration for the regional conference.**



www.fuen.org



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.at



www.yeni.org

The network is supported by the European Commission and the Autonomous Region Trentino-South Tyrol.
Gefördert wird das Netzwerk durch Mittel der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.



**Network for multilingualism and linguistic diversity in Europe
Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa***Workshop 1: Lydia Rössler***Europass – Sprachenpass: Zeig was du kannst**

Der Workshop Europass – Sprachenpass beschäftigt sich mit dem Thema Europass in der Praxis. Der Europass umfasst fünf Dokumente, die auf europäischer Ebene ausgearbeitet wurden, um die Transparenz von Qualifikationen zu erhöhen:

Europass Lebenslauf, Europass Sprachenpass, Europass Mobilitätsnachweis, Europass Zeugniserläuterung, Europass Diplomzusatz.

Der Workshop Europass – Sprachenpass baut auf der Plenumspräsentation am Vormittag auf und geht konkret auf folgende Fragestellungen ein: Wozu dient der Europass? Worum handelt es sich bei den fünf Dokumenten des Europasses, wo sind sie erhältlich, wie werden sie ausgefüllt und auf welcher Grundlage beruhen diese?

Im Speziellen steht im Workshop der Europass-Sprachenpass im Mittelpunkt. Dieser ermöglicht die Darstellung von Fremdsprachenkenntnissen und sprachlichen Erfahrungen, die auf dem „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ beruhen und gibt einen standardisierten Überblick über sprachliche Kenntnisse der und des Einzelnen.

Zum einen soll die Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse in die jeweiligen Sprachniveaus erläutert und zum anderen die Anwendung des Sprachenpasses in der Praxis hinsichtlich Weiterbildung, Mobilität und Bewerbung etc. für ein sprachenfreundliches Klima unter Einbezug der Regional- und Minderheitensprachen diskutiert werden.

Lydia Rössler

Europass| Valorisation & Impact Assessment

Nationalagentur Lebenslanges Lernen

A-1010 Wien | Schreyvogelgasse 2

www.oead.at | www.lebenslanges-lernen.at

OeAD (Österreichischer Austauschdienst) - Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Austrian Agency for International Cooperation in Education and Research (OeAD-GmbH)



www.fuen.org



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.at



www.yeni.org

The network is supported by the European Commission and the Autonomous Region Trentino-South Tyrol.
Gefördert wird das Netzwerk durch Mittel der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.



Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme



REGIONE AUTONOMA TRENTO SÜDTIROL
REGIONE AUTONOMA TRENTO SÜDTIROL
REGIONE AUTONOMA TRENTO SÜDTIROL

**Network for multilingualism and linguistic diversity in Europe
Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa***Workshop 1: Lydia Rössler***Europass – Language Passport: Show what you can!**

The workshop Europass – Language Passport deals with the subject of the Europass in practice. The Europass consists of five documents that were developed on the European level in order to increase the transparency of qualifications:

Europass CV, Europass Language Passport, Europass Mobility, Europass Certificate Supplement, Europass Diploma Supplement.

The workshop Europass – Language Passport goes further where the plenary presentation in the morning ends and will concretely deal with the following questions: What is the Europass for? What are these five documents of the Europass, where can you get them, how are they completed and what are they based on?

In particular the Europass-Language Passport will be covered. This document makes it possible to present the knowledge of foreign languages and linguistic experiences, based on the “Common European Framework of Reference for Languages”, and gives a standardised overview of the linguistic skills of a person.

First the self-assessment of language skills into the different language levels will be explained and secondly the use of the Language Passport in the practice of training, mobility and job applications, etcetera within a language friendly environment that includes the regional and minority languages will be discussed.

Lydia Rössler

Europass| Valorisation & Impact Assessment

National agency Lifelong Learning

A-1010 Wien | Schreyvogelgasse 2

www.oead.at | www.lebenslanges-lernen.at

OeAD (Österreichische Austauschdienst) - Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Austrian Agency for International Cooperation in Education and Research (OeAD-GmbH)



www.fuen.org



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.s.at



www.yeni.org

The network is supported by the European Commission and the Autonomous Region Trentino-South Tyrol.
Gefördert wird das Netzwerk durch Mittel der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.



Network for multilingualism and linguistic diversity in Europe
Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa

Workshop 2: Eva Briedigkeit

Sprachstandserfassung bei jungen Kindern – Eine Einführung in die Pädagogische Sprachstandsdiagnostik

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein dafür gestiegen, dass Sprachdiagnostik und -förderung zusammen gehören. Die öffentlichen Diskussionen machen allerdings deutlich, dass man sich mit der Diagnostik schwerer tut, als mit der Förderung. Das hat unterschiedliche Gründe, die in diesem Workshop zur Sprache kommen sollen.

Der Schwerpunkt des Workshops liegt aber auf aktuellen Erkenntnissen, die wesentliche Argumentationslinien des internationalen Diskussionsstands zur Sprachdiagnostik charakterisieren. Daran anschließend werden Mindeststandards formuliert, denen eine Sprachdiagnostik genügen muss.

Anschließend geht es um die Frage, wie aus der Vielzahl von Instrumenten, die für die Sprachstandserfassung von jungen Kindern entwickelt worden sind, ein für die jeweilige pädagogische Praxis geeignetes Verfahren ausgewählt und zum Einsatz kommen kann.

Language skills testing at young children – An introduction to educational diagnostics of language skills

In recent years the awareness has grown that language diagnostics and advancement belong together. Public discussions make clear however that diagnostic is seen as more problematic than advancement. This has various reasons, which will be discussed during this workshop.

The focus of the workshop is on the latest findings leading to the basic line of argumentation within international discussion on language diagnostics.

This will be followed by formulating minimum standards that diagnostics of language has to fulfil.

Subsequently the question will be covered on how from a multitude of instruments that have been developed for language skill testing of young children, a suitable methodology for each educational situation can be selected and applied.

Eva Briedigkeit

Technische Universität Dortmund
Fachbereich 12
Institut für Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung
und Pädagogik der frühen Kindheit
Emil-Figge-Str. 50
44221 Dortmund
Germany



www.fuen.org



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.s.at



www.yeni.org

The network is supported by the European Commission and the Autonomous Region Trentino-South Tyrol.
Gefördert wird das Netzwerk durch Mittel der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.



Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme



REGIONE AUTONOMA TRENTO SÜDTIROL
AUTONOME REGION TRENTO SÜDTIROL
REGIONE AUTONOMA TRENTO SÜDTIROL

**Network for multilingualism and linguistic diversity in Europe
Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa***Workshop 3: Corina Senster***DELF, IGLU, PISA – Vergleichsstudien bei den Minderheitensprachen am Beispiel der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien**

Das Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird autonom verwaltet. Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die unter anderem auch einen Unterrichtsminister stellt, trifft somit alle politischen Entscheidungen, die das Unterrichtswesen betreffen.

Seit dem Jahre 2004 hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Förderung der Mehrsprachigkeit zu einer ihrer vorrangigen Maßnahmen gewählt, die Qualitätssicherung und –steigerung des Unterrichtes stet dabei im Vordergrund dieser Unterrichtspolitik. Die Teilnahme an internationalen Vergleichsstudien und deren Auswertung hilft bei der Entscheidungsfindung und steuert somit maßgeblich die zu ergreifenden Maßnahmen.

In diesem Workshop erfahren Sie mehr über die Hintergründe, die Durchführung und die Auswertung verschiedener Vergleichsstudien wie DELF, Pisa, Iglu und Surveylang in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Außerdem soll ein Austausch über die Erfahrungen und Möglichkeiten im Bereich von Vergleichsstudien in den verschiedenen Regionen angeregt werden.

Corina Senster

Fachbereich Pädagogik
Abteilung Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung
Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Gospertstr.1
4700 Eupen
www.dglive.be
www.unterrichtsverwaltung.be
www.bildungsserver.be

www.fuen.orgwww.eurac.eduwww.dglive.bewww.hojoster.dkwww.nsk.s.atwww.yeni.org

The network is supported by the European Commission and the Autonomous Region Trentino-South Tyrol.
Gefördert wird das Netzwerk durch Mittel der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.



Network for multilingualism and linguistic diversity in Europe Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa

Workshop 3: Corina Senster

DELFL, PISA; IGLU – comparative studies on minority languages, based on DG¹ Belgium

The education system of the German-speaking Community is part of the autonomous government. The government of the German-speaking Community in other words has its own Education minister and takes all political decisions concerning the education system.

Since 2004 the government of the German-speaking Community selected the promotion of multilingualism as one of its priorities; quality assurance and improvement of education is the main objective of this education policy.

Participation in international comparative studies and their evaluation helps in taking decisions and is an essential element in steering which measures have to be taken.

In this workshop you will hear more about the backgrounds, implementation and evaluation of different comparative studies like DELF, Pisa, Iglu and Surveylang within the German-speaking Community.

Furthermore, an exchange about experiences and possibilities in the field of comparative studies in the different regions should be stimulated.

Corina Senster

Department education
Division Education, Training and Employment
Ministry of the German-speaking Community
Gospertstr.1
4700 Eupen
www.dglive.be
www.unterrichtsverwaltung.be
www.bildungsserver.be

¹ DG is the acronym of the German-speaking Community



www.fuen.org



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.at



www.yeni.org

The network is supported by the European Commission and the Autonomous Region Trentino-South Tyrol.
Gefördert wird das Netzwerk durch Mittel der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.



**Network for multilingualism and linguistic diversity in Europe
Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa**

Workshop 4: Dr. Elmar Winters-Ohle

Vermittlung von Sprachen - language transfer*Programm-Vorschlag***1. Teil:**

- Begrüßung und Klärung des Ablaufs des Workshops
- kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer
- Impulsgedanken zur generellen Bedeutung der (Erst-)Sprache
- Skizzen zum Mehrspracherwerb, zu kognitiver Auswirkung von Zwei- und Mehrsprachigkeit, gegen die „Monotonisierung der Welt“ (Stefan Zweig) u. Ä. m.
- Abrufen/Zusammentragen des Ist-Standes sprachlicher Vermittlung der Minderheitensprachen von den Vertretern der einzelnen Regionen
- Resümee des 1. Teils nach Diskussion

2. Teil:

- Praxisfelder der Vermittlung von Sprachen vom Elementar- bis in den Erwachsenen-Bereich
- Welche „Sprache“ soll vermittelt werden?
- Alltagssprache – Schulsprache – Schriftsprache – Fach-/Berufssprache – Wissenschaftssprache
- Vorschläge für eine koordinierte zwei-/mehrsprachige Erziehung
- Gemeinsame Erörterung von und Weiterarbeit an auch von den Teilnehmern vorgeschlagenen Beispielen aus der Vielfalt sprachdidaktischer Möglichkeiten
- Formulieren eines „Solls“ zukünftiger Sprachplanung, Sprachdidaktik etc.
- Resümee des 2. Teils nach den Präsentationen und nach Diskussion

Dr. Elmar Winters-Ohle

Technische Universität Dortmund
Emil-Figge-Straße 61
D-44227 Dortmund



www.fuen.org



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.s.at



www.yeni.org

The network is supported by the European Commission and the Autonomous Region Trentino-South Tyrol.
Gefördert wird das Netzwerk durch Mittel der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.



Network for multilingualism and linguistic diversity in Europe Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa

Workshop 4: Dr. Elmar Winters-Ohle

Vermittlung von Sprachen - language transfer

Programme-proposal

1st Part:

- welcome and explanation of the schedule of the workshop
- short introduction round of the participants
- spontaneous thoughts on the general meaning of (first) language
- studies on multiple language acquisition, on cognitive effects of bi- and multilingualism, against the “monotonisation of the world” (Stefan Zweig), etcetera
- retrieving/compiling the current situation of minority language transfer, based on the input of representatives from the different regions
- summary of the 1st part after discussion

2nd Part:

- fields of practice in the transfer of languages; from elementary level to the level of adults
- which “language” should be transferred?
- everyday language – school language – written language – technical language/jargon – academic language
- proposals for coordinated bi-/multilingual education
- discussion on examples from the variety of different language-didactic methodologies, also those that were suggested by the participants
- drafting a target for future language planning, language didactics etcetera
- summary of the 2nd part after the presentations and discussion

Dr. Elmar Winters-Ohle

Technische Universität Dortmund
Emil-Figge-Straße 61
D-44227 Dortmund



www.fuen.org



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.at



www.yeni.org

The network is supported by the European Commission and the Autonomous Region Trentino-South Tyrol.
Gefördert wird das Netzwerk durch Mittel der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.

